

# **Wahlprüfsteine Bündnis 90/Die Grünen**

## **media.net: Medienpolitische Fragen**

### **1. Bedeutung der Medien- und Kreativwirtschaft für und in Berlin**

Berlin ist die Stadt der Kreativen. Die Kreativwirtschaft ist eine der bedeutendsten Branchen in Berlin. Das beginnt bei der wachsenden Bedeutung von Berlin als Filmstandort über kreative Webunternehmer bis zu Mode und Musikwirtschaft. Deutlich sind auch die Zahlen: etwa 220.000 Beschäftigte und ein Gesamtumsatz von 22 Mrd. Euro in der Medien-, Informations- und Kreativwirtschaft sind ein eindeutiges Zeichen. Kreativwirtschaft ist jedoch noch viel mehr: Als Ideengeber und Innovationsmotor nimmt sie in erheblichem Maße Einfluss auf alle Wirtschaftszweige. Wie keine andere Branche ist sie Beleg für permanenten Wandel und ständiges Wachsen – und das braucht Berlin. Insbesondere die Softwareproduktion und die IT-Dienstleistungen bilden einen bedeutenden industriellen Kern, der mittlerweile in nahezu jedem Wertschöpfungsprozess integriert ist. Mit den Fraunhofer-Instituten und den IT-Bereichen der TU und HU gibt es starke Forschungseinrichtungen.

Die Kreativwirtschaft gehört für uns nach wie vor zu den Bereichen mit großen Chancen und nicht ausgeschöpften Potentialen. Hier wird viel gedacht und entworfen, doch allzu oft wieder verworfen. Das wollen wir ändern. Zudem sehen wir die Kreativität überhaupt als treibende Kraft wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und sozialer Innovationen, dies wollen wir für Berlin nutzen. Wir wollen, dass die Kreativwirtschaft wächst und streben 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze in den nächsten fünf Jahren an.

### **2. Unterstützung der Medien- und Kreativwirtschaft durch die Regierung Berlins**

Wir Grünen haben uns in den letzten Jahren sehr für die Interessen der Kreativwirtschaft eingesetzt und dazu im Abgeordnetenhaus eine ganze Antragsreihe mit dem Titel „Ein Aktionsprogramm für Berlins Kreativwirtschaft I – V“ eingebracht. Wir sehen eine Vielzahl von Förderinstrumenten, von denen aber einige aus unserer Sicht besonders wichtig sind.

Wir wollen einen Kreativbeirat zur Verknüpfung der Kreativwirtschaft als Produzent wissensbasierter, kreativer, designorientierter Waren und Dienstleistungen mit der Industrie einführen. Den existierenden Kreativwirtschaftsfonds wollen wir stärken, indem die Förderangebote auf die spezifischen Merkmale der Kreativwirtschaftsunternehmen zugeschnitten werden. Ein Expertenbeirat soll bei der Vergabe der Mittel unterstützen, damit es passgenau wird. Der Ausbau hochmoderner Glasfasernetze kann die notwendige Infrastruktur schaffen, damit in der Webbranche, aber auch in der Medien- und Gesundheitsbranche viele neue Geschäftsmöglichkeiten entstehen können. Darauf setzen wir Grüne und wollen den schnellen Ausbau forcieren.

### **3. Wettbewerbsfähigkeit Berlins im Vergleich zum nationalen und internationalen Markt**

Künstlerinnen und Künstler haben in Berlin schon immer ein Zuhause gefunden. Steigende Lebenshaltungskosten und Mietpreise können sich zwar negativ auswirken, sie mindern aber nicht die Qualität dessen, was kreativ und innovativ in dieser Stadt entsteht und entwickelt wird. Wir wissen aber, Kreative brauchen Freiräume. Dafür werden wir uns einsetzen und über die gezielte Vergabe von städtischen Gebäuden und Flächen auch weiterhin günstige Freiräume zur Verfügung stellen.

Gerade die Kultur- und Internet-Szenen in der Kreativhauptstadt Berlin können gemeinsam weitere innovative urheber- und nutzerfreundliche Angebote entwickeln. Zusammenarbeit findet bereits statt, wie Berlin Music Week und all2gethernow zeigen. Berlin bietet die Möglichkeit solche Konzepte zu unterstützen, weiterzuentwickeln und auszubauen.

#### **4. Vernetzung Bildung und Medien- und Kreativwirtschaft**

In Berlin entstehen viele spannende neue Ideen, aber sie werden viel zu selten in Berlin umgesetzt.

Für uns ist es ein großes Ziel Forschung und Unternehmen enger miteinander zu vernetzen, um die Innovationskraft Berlins voll auszuschöpfen. Es gibt einige erfolgreiche Kooperationen zwischen Hochschulen und größeren Unternehmen. Wo es leider oft noch hapert, sind die Kooperationen mit den kleinen und mittleren Unternehmen. Berlin kann vor allem zwei Dinge positiv beeinflussen: einerseits den bürokratischen Aufwand klein halten, und auf der anderen Seite die Plattform und Unterstützung für "Kooperationspools" bieten. Dabei kann die Rolle der Fachhochschulen und Kunsthochschulen in Berlin gar nicht positiv genug erwähnt werden, denn sie sind die Vorreiter auf diesem Gebiet. Das alles setzt aber auch eine moderne Personal- und Hochschulstruktur voraus, die wir in Berlin mit einem neuen Hochschulgesetz schaffen wollen.

#### **5. Einfluss der Landesregierung auf Bundespolitik**

Berlin muss sich wieder seiner Rolle bewusst werden und seine Möglichkeiten auf die Bundespolitik Einfluss zu nehmen ausschöpfen. In enger Kooperation mit der grünen Bundesebene wollen wir Bundesratsinitiativen voranbringen, sofern diese notwendig sind.

Bedingt durch den Hauptstadtstatus haben wir in Berlin eine Konzentration von MedienexpertInnen, Verbänden und Vereinen, die sich für die Belange der Branche einsetzen. Dieses Potential wollen wir nutzen. Unsere politische Aufgabe sehen wir in einem neuen Regierungsstil für Berlin, der einen engen Austausch mit den Fachleuten beinhaltet, Netzwerke aufsucht und in ihrer Arbeit unterstützt sowie zu neuen Kooperationsforen- und Formaten anregt.